

# INHALT

## 10 RENÉ SCHWYTER

**Grundhaltung der Kooperation – Eine Spurensuche**  
Einleitung mit Perspektive.

## 14 TOBIAS HÜRTER

**Das Wunder des Wir**  
Die Zukunft gehört der Kooperation.

## 22 PETER BIERI

**Würde als Lebensform**  
Was die Grundhaltung der Kooperation mit Würde zu tun hat.

## 28 STEFANIE PIETSCH

**Haltung in der Pädagogischen Praxis**  
Was ist eigentlich Haltung? Wie wird sie erworben und gefördert? Ein Streifzug durch humanwissenschaftliche Disziplinen.

## 46 HANS SANER

**Für das Wahlalter Null**  
Es gibt keinen vernünftigen Grund, Kinder und Jugendliche von politischen Prozessen auszuschliessen – im Gegenteil.

## 50 STEPHAN MATHYS

**Spielplatz**  
Obwohl ihre Gene es darauf angelegt haben, kooperieren Kinder im Spielfieber nicht immer. Eine Kurzgeschichte mit Bezug zu Joachim Bauers «Das kooperative Gen».

## 56 JÖRG EIGENMANN

**Mit Kindern kooperieren**  
Viel wichtiger als die Erziehung von Kindern ist die Beziehung zu ihnen.

## 60 WOLFGANG HINTE

**Kooperation statt Pädagogik**  
Kinder und Jugendliche sind keine trivialen Maschinen. Man kann sie unterstützen, aber nicht steuern.

## 68 THOMAS JAUN

**Kooperation als Grundmuster der Bildung**  
Wenn Bildungseinrichtungen ihr eigenes Handeln konsequent am Bildungsbegriff ausrichten, entsteht Kooperation.

**74 LUKAS LEUTENEGGER**

**Alles wirkliche Leben ist Begegnung – Kooperation in der Schule**

Die Grundlage für pädagogische und soziale Settings in der Schule ist ein Leben, in dem wir es mit dem Menschen wirklich zu tun haben.

**80 ORIENTIERUNGSRAHMEN – FRÜHKINDLICHE BILDUNG, BETREUUNG, ERZIEHUNG**

**Aufmerksam begleitet**

Kinder wollen keine vorgefertigten Erklärungen – sie wollen die Welt selber entdecken. Dazu sind sie auf die Kooperation mit Erwachsenen angewiesen.

**84 JÖRG MAYWALD**

**Kinderrechtsbasiertes Arbeiten in der Kita**

Eine an den Kinderrechten orientierte Pädagogik respektiert das Kind als eigenständigen Menschen – und übt damit Demokratie ein.

**90 CLAUDIA SEEFELDT | RENÉ FREY**

**Stärke statt Macht**

Ein Erziehungskonzept setzt auf Stärke statt Macht und beruft sich dabei auf gewaltfreien Widerstand.

**98 STEFAN A. BOMMER**

**Von Kontrolle zu Kooperation – Beziehung vor Erziehung**

Neue Autorität nimmt Ansätze von Mahatma Gandhi und Martin Luther King auf. Wie lässt sich das in einem Kinderheim umsetzen?

**104 FRANK H. BAUMANN-HABERSACK**

**Neue Autorität in der Führung**

Was Führung mit Neuer Autorität zu tun hat und welche Rolle Beziehungen dabei spielen.

**112 MARKUS SPILLMANN**

**Kooperative Grundhaltung und ihre Bedeutung bei OE-Prozessen**

Kooperativ gestaltete Organisationsentwicklungsprozesse haben einen gemeinsamen Nenner: Verantwortung.

**122 VOLKER KIEL**

**Systemisch-konstruktivistische Beratung und Prozessbegleitung**

Erkenntnisse der Kybernetik und Folgen für die Beratungstätigkeit.

**128 REINHARD K. SPRENGER****Anstand durch Abstand**

Wie kommt es, dass erwachsene, mündige Menschen am Arbeitsplatz zu Kindern gemacht werden?

**134 ROLF MAEGLI****Wert-Schöpfung durch Kooperation<sup>plus</sup>**

Es zeugt von Führungsstärke, wenn alle Stakeholder in Organisationsprozesse einbezogen werden.

**144 CHRIS WEINHEIMER****Lust am Scheitern**

Was passiert, wenn auf einer Theaterbühne absichtslos improvisiert wird?

Es entsteht Kooperation!

**154 NADJA WITZEMANN****Wie werden Verwaltungen fit für die Vielheit?**

Verwaltungen sind nicht gerade für ihre Kundennähe bekannt. Ein Fitnessprogramm für mehr Offenheit.

**160 MARK TERKESSIDIS****Der Vielheitsplan**

Die Vielheit der Gesellschaft nicht verklären, sondern gestalten. Anregungen zur Zusammenarbeit mit den Anderen.

**166 NADJA WITZEMANN****Wenn Frauen über Gesundheit, Erziehung und Prävention sprechen**

Moderierte Gesprächsrunden erreichen Frauen mit Migrationshintergrund besser als aufwändige Kampagnen. Das zeigt ein niederschwelliges Angebot der Elternbildung.

**172 MICHAEL WRIGHT****Partizipative Qualitätssicherung**

Was Qualitätsentwicklung von der partizipativen Forschung lernen kann.

**180 URSULA HOCHULI FREUND****Kooperation als Dreh- und Angelpunkt einer Methodik für die Soziale Arbeit**

Wie Professionelle der Sozialen Arbeit Kooperation systematisch umsetzen können.

**186 FRANZISKA VOEGLI | THERESE STETTLER****Kooperation unter Zwang**

Kooperation ist auch in Zwangskontexten möglich, wenn die Stolpersteine erkannt und beseitigt werden.

**198 CHRISTA QUICK****Familienrat – Ein durch und durch kooperatives Hilfeverfahren**

Ein uraltes Verfahren der indigenen Bevölkerung Neuseelands erweist sich im Kinderschutz als echtes Erfolgsmodell.

**204 MIRIAM WETTER****Erfolgsfaktor Kooperation – Vier Erkenntnisse für erfolgreiche Projekte**

Es ist eine kleine Kunst, Projekte kooperativ zu gestalten – die Anstrengung lohnt sich aber.

**210 ANNE BIRK****Interdisziplinäre Kooperation in der Sozialen Arbeit – Eine Herausforderung mit grosser Wirkung**

Weil Problemlagen immer komplexer werden, kann die Soziale Arbeit ihre Aufgaben nicht mehr alleine bewältigen. Zum Wohle der Klientel muss sie mit anderen Berufsgruppen kooperieren.

**216 SIMON LIBSIG****Die Rahmenhandlung**

Ist Gastfreundschaft eine Form der Kooperation? Eine Kurzgeschichte.

**218 CORINNE WOHLGENSINGER | MICHAELA STUDER****Keine schrägen Blicke mehr?! Gedanken zu einer Kooperation auf Augenhöhe**

Ein UNO-Übereinkommen postuliert die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Die Umsetzung gelingt aber nur durch Kooperation!

**224 CLAUS DETREKÖY****Das Leben freier gestalten**

Ein Interview zum Menschenbild, das hinter der Idee der Subjektfinanzierung steht.

**230 JÖRG EIGENMANN****Behinderte behindern die Fehlentwicklung der Gesellschaft**

Cornelia Nater ist geburtsbehindert. Ihrer Beharrlichkeit verdanken viele Menschen mit Behinderungen, dass sich ihr Leben zum Positiven verändert hat. Ein Porträt.

**234 Q-ZIRKEL**

**Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten bei Evaluationen?**  
Fachleute sind sich einig: Menschen mit Behinderungen sollten in Evaluationen mit einbezogen werden. Dabei muss einiges beachtet werden.

**242 JAKOB EGLI**

**Gewalt in der Agogik: Von der Notwendigkeit eines reflektierten Umgangs**  
Gewalt ist ein Strukturmerkmal in asymmetrischen Beziehungen. Lässt sie sich rechtfertigen?

**252 MARKUS LESER**

**Kooperationen in der Langzeitpflege – nur ein Schlagwort?**  
Die zukünftige Versorgung in der Alterspflege wird ganz neuen Ansprüchen genügen müssen. Das geht nur mit neuen Modellen.

**260 ANHANG**

Schiess – 25 Jahre Lösungskompetenz